



## MASTERSTUDIENGANG

# KULTUR – INTERKULTURALITÄT – LITERATUR

VORLESUNGSVERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 2017/18

## Inhalt

Säule 1: Kulturtheorie .....	5
Säule 2: Interkulturalität .....	9
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Anglistik/ Amerikanistik).....	11
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Germanistik).....	21
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Skandinavistik).....	30
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Slawistik).....	42
Anlage: Musterstudienpläne.....	52

### **So stellen Sie Ihren Stundenplan zusammen:**

1. Sehen Sie sich den Musterstudienplan für Ihren Schwerpunktbereich an – siehe Anlage – und wählen Sie Ihre Kurse aus den in diesem Semester angebotenen Veranstaltungen aus. (Gleichen Sie bitte Ihre Veranstaltungen vor Beginn der Vorlesungszeit nochmals mit den entsprechenden Einträgen im LSF ab, da sich immer nachträgliche Änderungen ergeben können!)
2. Die Säulen 1 und 2 werden unabhängig vom Schwerpunktbereich von allen Masterstudierenden studiert. Die Reihenfolge hängt vom Angebot ab.  
Ausnahme: In der Säule 1 (Kulturtheorie) beginnen alle Studierenden mit Modul 1 (Grundlagen der Kulturwissenschaft). Diese beiden einstündigen Veranstaltungen (Vorlesung + Lektüreseminar) finden jedes Semester statt.
3. Die Säule 3 bildet den Schwerpunktbereich. Hier dürfen Sie die Reihenfolge, in der Sie die Module belegen, selbst bestimmen (je nach Angebot).

## **Hinweis: Berufspraktisches Seminar beim Festival Nordischer Klang 2018**

Im Wintersemester 2017/18 wird wieder das berufspraktische Seminar „Festival Nordischer Klang“ vom Institut für Fennistik und Skandinavistik angeboten. Ein Seminar mit berufspraktischem Schwerpunkt kann nach §7 Abs. 7 der PSO eine Prüfungsleistung ersetzen:

*„In den Modulen 7 bis 9 können Seminare/Übungen mit berufspraktischem Schwerpunkt angeboten werden. Diese Seminare/Übungen werden im Vorlesungsverzeichnis speziell gekennzeichnet. Eine der Prüfungsleistungen der Module 7, 8 oder 9 kann durch eine berufspraktische Leistung ersetzt werden, wenn diese dem Umfang der zu ersetzenden Prüfungsleistung entspricht. Die Feststellung über die Angemessenheit der Prüfungsleistung nach Satz 3 trifft der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag des Studierenden. Der Antrag ist spätestens mit der Anmeldung zur Prüfung an den Prüfungsausschussvorsitzenden zu richten und beim Zentralen Prüfungsamt einzureichen.“  
(§7 Abs.7 der PSO)*

Das berufspraktische Seminar kann von allen Studierenden des Masterstudiengangs freiwillig besucht werden, **jedoch können nur Studierende des Studienschwerpunktes Skandinavistik und Anglistik/Amerikanistik eine Prüfungsleistung mit dem berufspraktischen Seminar ersetzen.**

Studierende des Fachschwerpunktes Germanistik können das berufspraktische Seminar als Praktikum angerechnet bekommen.

Studierende des Fachschwerpunktes Slawistik können sich das berufspraktische Seminar nicht anrechnen lassen, sind jedoch zu einer freiwilligen Teilnahme herzlich eingeladen.

Nähere Informationen zu dem berufspraktischen Seminar sind im Lehrangebot des Fachschwerpunktes Skandinavistik zu finden.

## Informationen zum Zusatzzertifikat „Deutsch als Fremdsprache“

Bei Interesse besteht die Möglichkeit, seine DaF-Kenntnisse zu vertiefen und ergänzende Veranstaltungen im Rahmen des Zusatzzertifikats „Deutsch als Fremdsprache“ zu absolvieren.

Das Zusatzangebot für Studierende der Masterstudiengänge Kultur-Interkulturalität-Literatur, Sprachliche Vielfalt, Sprache und Kommunikation und Intercultural Linguistics startet mit einer eigenen Studien- und Prüfungsordnung im Wintersemester 2017/18. Die SPO kann heruntergeladen werden unter:

<https://www.uni-greifswald.de/studium/rund-um-die-pruefungen/pruefungs-und-studienordnungen/master-of-arts/>

### Achtung:

- Wer sich ab dem Wintersemester 2017/18 *neu* für das Zusatzzertifikat anmelden möchte, kann es nur noch nach der *neuen Studienordnung* studieren.
- Wer sich im Sommersemester 2017 (oder früher) bereits für das Zusatzzertifikat in der *alten Version* angemeldet hat, schließt es nach dem *alten Prozedere* ab.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Fachbereich Deutsch als Fremdsprache oder das Zentrale Prüfungsamt.

## Säule 1: Kulturtheorie

<b>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertrautheit mit grundlegenden Begriffen der Kulturwissenschaft und die Fähigkeit ihrer kritischen Reflexion</li> <li>- Befähigung zur Verknüpfung literaturwissenschaftlicher Ansätze mit kulturwissenschaftlichen Konzepten</li> <li>- Schaffen einer gemeinsamen Diskussionsbasis für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	Grundlegende Begriffe der Kulturwissenschaft, z. B. Natur-Kultur-Differenz, Kultur als Text, Zeichen, Medien, Performativität, Kulturanthropologie, Gedächtnis, Körper, kulturelle Identität
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung (1 SWS) und Lektüreseminar (1 SWS)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung oder einer 60-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Wintersemester 2017/18 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstungstitel</b>	Grundlagen der Kulturwissenschaft
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 10-11
<b>Veranstaltungsort</b>	Robert-Blum-Str.13, R. 25
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009107
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Berit Glanz
<b>Kommentar</b>	Modul 1 des integrierten Masterstudiengangs Kultur – Interkulturalität – Literatur verfolgt das Ziel, den Studierenden, die aus unterschiedlichen Bachelorstudiengängen kommen, ein gemeinsames Inventar von Theorien und Begriffen zur Verfügung zu stellen, die in den übrigen Modulen des Studiengangs als Grundlage vorausgesetzt werden. Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Was ist Kultur(wissenschaft?); Zeichen und Medien als Grundlagenkonzepte der Kulturwissenschaften; Kultur als Text; Kultur als Handlung; Kultur als Verhandlung; wichtige Themenbereiche der Kulturwissenschaft. In allen Fällen wird der Fokus auf die Relevanz für den Umgang mit Literatur gerichtet. Dabei gilt: 1) Literatur ist wie jede kulturelle Praxis

	mit den sozialen Kontexten ihrer Entstehung verzahnt. Und 2) kulturelle Praktiken werden als Selbstausslegungen der Gesellschaft interpretiert.
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Grundlagen der Kulturwissenschaft (Lektüren)</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Lektüreseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 11-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Robert-Blum-Str. 13, R. 25
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009109
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Berit Glanz
<b>Kommentar</b>	In Ergänzung zu den Themen der Vorlesung <i>Grundlagen der Kulturwissenschaft</i> werden im Lektüreseminar Ausschnitte aus kulturwissenschaftlichen Klassikertexten gemeinsam diskutiert.

Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Kenntnisse ausgewählter Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Theoriebildung (Schwerpunkt: soziale Dimension kultureller Prozesse)</li> <li>- kritische Reflexion des Text-Kontext-Problems</li> <li>- Lesekompetenzen zur Erschließung komplexer theoretischer Texte</li> </ul>
Inhalte	Identitätsbildung, Transformationsprozesse und Konflikte als zentrale Momente von Kultur, z. B. im Bereich der Postcolonial Studies, Gender Studies, Kulturanthropologie
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (1 SWS) und Lektüreseminar (1 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung oder einer 60-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
LP	5 LP

Im Wintersemester 2017/18 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	<b>Orientalismus / Okzidentalismus</b>
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Vorlesung / Seminar
Veranstaltungszeit	Do 10-12
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004095
Zugeordnete Lehrperson	Heide Volkening
Kommentar	<p>In seiner einflussreichen Studie <i>Orientalismus</i> hat Edward Said untersucht, wie sich in westlichen Kolonialgesellschaften ein stereotypes Bild des Orients gebildet hat. Der sogenannte „Orient“ wird in kolonialen Praktiken und Diskursen, in Reisebeschreibungen und literarischen Texten des 18. und 19. Jahrhunderts zu einem einheitlichen Gegenüber des „Westens“. Diese Stereotypenbildung führt sowohl zu einer Abwertung des Anderen wie zur Profilierung einer eigenen Identität. Etabliert sich so einerseits die Idee "Europa" bzw. des "Westens" nicht zuletzt in der Abgrenzung, so wird dieser Prozess andererseits durch dessen radikale Selbstkritik und die Idealisierung des "Orients" begleitet. In Burma und Avishai Margalit haben unter dem Titel Okzidentalismus. Der Westen in den Augen seiner Feinde gezeigt, dass es enge Zusammenhänge zwischen europäischer Kulturkritik und gegenwärtigen außereuropäischen Formen der bis zum Terror reichenden Angriffs auf westliche Lebensformen gibt. In der</p>

	<p>Kombination von Vorlesung und Seminar sollen die zentralen Thesen Saids und Burumas/Margalits anhand von theoretischen und literarischen Texten vorgestellt und diskutiert sowie durch aktuelle Debattenbeiträge ergänzt werden.</p> <p>Textgrundlagen:</p> <p>Edward Said: Orientalism. New York 1978. / dt. Ausgabe: Ders., Orientalismus. Berlin 1986 (oder später).</p> <p>Ian Buruma, Avishai Margalit: Occidentalism. The West in the Eyes of Its Enemies. New York 2004. / dt. Ausgabe: Dies.: Okzidentalismus. Der Westen in den Augen seiner Feinde. München 2005 (oder später).</p>
--	--



## Säule 2: Interkulturalität

Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft	
Qualifikationsziele	Wissen um die Bedeutung von Deutsch als Fremdsprache in verschiedenen Gesellschaftsbereichen (z.B. im Bildungssystem, in der Integrationspolitik, in der auswärtigen Kulturpolitik, in der Wissenschaft).
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachenpolitik</li> <li>- Fördermaßnahmen, Sprachstandsmessungen und offizielle Sprachprüfungen sowie die dazugehörigen Lehrkonzepte und Lehrwerke</li> <li>- Aufgaben und Tätigkeiten von Mittlerinstitutionen</li> <li>- Internationale Hochschulpolitik und Deutsch als Wissenschaftssprache</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	2 Seminare à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten oder Referat mit medialer Unterstützung von 20-30 Minuten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester
LP	10 LP

Im Wintersemester 2017/18 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Entwicklungen und Strukturen des Faches Deutsch als Fremdsprache
Semester	WiSe 2017/2018
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 8-10
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 2.10
Veranstaltungsnummer	4004096
Zugeordnete Lehrperson	Karl-Heinz Borchardt
Kommentar	s. Vorlesungsverzeichnis

Veranstaltungstitel	Deutsch, DaF und DaZ im Kontext von Migration
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 8-10
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 2.10
Veranstaltungsnummer	4004097

Zugeordnete Lehrperson	Dr. Agnieszka Putzier
Kommentar	<p>Migration ist ein die Welt seit Jahrhunderten bewegendes Thema. Völkerwanderungen, Aus- und Einwanderungsbewegungen, Flucht und Vertreibung und Arbeitsmigration prägten auch die Geschichte des deutschsprachigen Raums. Es gibt zahlreiche Beispiele für geglückte Integration, aber auch durch Migration verursachte Probleme. Das Jahr 2015 stellt hier zwar ein bemerkenswertes Ereignis mit aktuellen Folgen dar, ist aber auch nur ein Ereignis unter vielen. Im Seminar soll ein historischer Überblick über Migration in Deutschland erarbeitet werden, der bis zu den aktuellen Debatten über Zuwanderung reicht. Es werden demographische, religiöse, ökonomische und sozialpolitische Aspekte beleuchtet werden, vor allem aber soll der Frage nachgegangen werden, welche Rolle Sprache und Spracherwerb spielen und welche Bedeutung hierfür politische Vorgaben und gesellschaftliche Rahmenbedingungen haben. Dabei wird der Blick auf Maßnahmen in anderen Einwanderungsländern eine interessante Horizont- und Perspektivenerweiterung darstellen.</p> <p>Gemeinsames Ziel sollte es auch sein, eine themenrelevante „Unterrichtsmusterstunde“ zu entwickeln und dabei die fachlichen Aspekte wie vor allem auch die methodisch-didaktischen Implikationen hinsichtlich der Zielgruppe im Blick zu behalten.</p>

## Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Anglistik/ Amerikanistik)

<b>Modul 7a: Literatur – Kultur – Historizität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- exemplarische und vertiefte Kenntnisse der anglophonen Literaturgeschichte der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart</li> <li>- exemplarische Kenntnisse von Periodisierungsschemata (z.B. Frühe Neuzeit / Romantik / Moderne) und der Konstitution von Epochen und Epochenbegriffen</li> <li>- grundlegende Kenntnisse der Kanonproblematik sowie der nationalen und kulturellen Vielfalt anglophoner Literaturen (z.B. Postkolonialismus)</li> <li>- Fähigkeit zur exemplarischen Darstellung der Zusammenhänge sowohl zwischen Literatur- und Kulturgeschichte als auch zwischen Literaturgeschichte und den Gegenständen anderer historischer Disziplinen</li> <li>- berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die historischen Aspekte der anglophonen Literaturen anhand ausgewählter Texte und ein theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Wintersemester 2017/18 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	Women writers of the Romantic Age
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Hauptseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 34
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002071

Zugeordnete Lehrperson	Mascha Hansen
Kommentar	<p>From women's rights to horror fiction, the Romantic Era opened new opportunities for British women writers: some of them – such as Helen Maria Williams – even went to France to observe the Revolution at first hand, and reported their impressions back to British newspapers. Reacting to Tom Paine's <i>Rights of Man</i> and Edmund Burke's <i>Reflections on the Revolution in France</i>, Mary Wollstonecraft published her <i>Vindication of the Rights of Woman</i> (1792), a major text in the field of feminist studies. Novelists like Ann Radcliffe excelled in the newly emerging genre of Gothic Fiction, while Jane Austen parodied the craze for such novels in <i>Northanger Abbey</i> (1817). Mary Shelley's <i>Frankenstein</i> (1818) is still considered a prime example of Gothic fiction, but also an early prototype of the science fiction novel. We will read selected texts from the period, based on students' preferences.</p>

Veranstaltungstitel	The Terrorist Narratives
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Di 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
Veranstaltungsnummer	4002067
Zugeordnete Lehrperson	Sebastian Domsch
Kommentar	<p>One of the most important fields for the intersection of literary-theoretical and ethical discourses, particularly in the context of late 20th and 21st century American culture is the discursive construction of the concept of terrorism. This research-oriented seminar aims at a fundamental and theory-informed analysis of this discursive construction in the United States. After developing a theoretical structure that will also introduce participants to theories/methods of discourse analysis, cognitive narratology, ethical criticism, and cultural studies, students will take on their own research projects, collecting and analysing corpora that will range from political speeches, laws and regulations, journalism and (auto)biography all the way to novels, movies, and video games. These will be presented and discussed during the semester, and can be expanded into term papers afterwards.</p> <p><u>Texts:</u> A reader will be provided. Students are encouraged to identify themselves interesting texts (in the broadest sense of the word, including e.g. films and games) that are concerned with terrorism.</p>

Veranstungstitel	History as a Problem in English Novels
Semester	WiSe 2017/18
Veranstungsart	Hauptseminar
Veranstungszeit	Do 16-18
Veranstungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
Veranstungsnummer	4002069
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>As a reaction against the traditional historical novel as we have known it since Walter Scott, in recent decades there has been a tendency to use novels to question what it is possible to know about the past, how we can know it and how it can be represented. (Sometimes this is called 'historiographic metafiction'.) In the light of modern theories of historiography and narrativity (e.g. Hayden White, Peter Burke), we shall examine three very different examples: Graham Swift: <i>Waterland</i> (1983); P. Lively: <i>Moon Tiger</i> (1987); Barry Unsworth: <i>Losing Nelson</i> (1999).</p> <p>Secondary literature will be recommended on Moodle, but as background to the Unsworth novel it would be a good idea to deal with the biography of Horatio Nelson, particularly the events in Naples in 1799.</p>

<b>Modul 8a: Literatur – Kultur – Medialität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Reflexion auf Literatur als Medium der Repräsentation und Modellierung gesellschaftlicher und kultureller Semantiken, Ordnungen und Prozesse</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion auf die Medialität literarischer, gesellschaftlicher und kultureller Systeme</li> <li>- Kenntnisse der spezifischen Bedingungen älterer und neuerer Medienkulturen</li> <li>- Fähigkeit zur Verknüpfung literatur-, kultur- und/oder medienwissenschaftlicher Problemstellungen</li> <li>- berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsansätze zum Verhältnis von Text und Kontext / Fiktionalität und Faktizität / Literatur und Medien / Intermedialität</li> <li>- Theorien und Forschungsgebiete der kultur- und medienwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft</li> <li>- theoriegeleitete Analysen von literarischen Texten und Gegenständen aus dem Feld der Kultur- und Medienwissenschaft</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Wintersemester 2017/18 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstungstitel</b>	The Terrorist Narratives
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Hauptseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002067
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Sebastian Domsch
<b>Kommentar</b>	One of the most important fields for the intersection of literary-theoretical and ethical discourses, particularly in the context of late 20th and 21st cen-

	<p>tury American culture is the discursive construction of the concept of terrorism. This research-oriented seminar aims at a fundamental and theory-informed analysis of this discursive construction in the United States. After developing a theoretical structure that will also introduce participants to theories/methods of discourse analysis, cognitive narratology, ethical criticism, and cultural studies, students will take on their own research projects, collecting and analysing corpora that will range from political speeches, laws and regulations, journalism and (auto)biography all the way to novels, movies, and video games. These will be presented and discussed during the semester, and can be expanded into term papers afterwards.</p> <p><u>Texts:</u> A reader will be provided. Students are encouraged to identify themselves interesting texts (in the broadest sense of the word, including e.g. films and games) that are concerned with terrorism.</p>
--	--

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Fandom: An unCONVENTIONAl Practice</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Hauptseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 14-16
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 34
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002073
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Anette Brauer
<b>Kommentar</b>	<p>In the past fans were often described as low-brow, indiscriminate consumers of media products with a near-pathological obsession of the objects of their desire, be it movie stars, sports teams or band merchandise. Cultural Studies, and the more recent field of Fan Studies, have offered more diverse discourses on fans, stressing their potential as creative consumers, and on fandom as a multileveled testing ground for identity experiments as well as an unlimited source for the empowerment of the individual.</p> <p>Are you a fan? Or perhaps an anti-fan? Let us explore what fandom means to you and see how practicing fandom can be personally and academically rewarding. This course will combine Cultural Studies approaches, phenomenological approaches and, if the course participants so choose, a chance to combine theories and fan practice by organizing a convention right here at our university.</p>

Veranstaltungstitel	The American Horror Film
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Do 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 8
Veranstaltungsnummer	4002072
Zugeordnete Lehrperson	Martin Holtz
Kommentar	<p>'The horror film is simultaneously one of the most popular and disreputable genres of cinema and as such harbors some considerable fascination. In this seminar we will chart the genre's development in America, exploring its adaptability throughout the 20<sup>th</sup> and 21<sup>st</sup> centuries as a social barometer for the nation's anxieties. Encompassing the Gothic adaptations of the 1930s, the noir features of Val Lewton in the 1940s, the science fiction paranoia fantasies of the 1950s, the revolutionary bloodbaths of the 1960s and 70s, the slasher cycle of the 1980s, the postmodern exercises of the 1990s, up to the "torture porn" of the 2000s, we will discuss the films' construction of the monstrous, their gender and body politics, their psychoanalytical underpinnings, and their relationships of aesthetics and ideology.</p> <p><b>Recommended introductory reading:</b>  Jancovich, Mark (ed.). <i>Horror: The Film Reader</i>. London, New York: Routledge, 2002.  Phillips, Kendall R. <i>Projected Fears: Horror Films and American Culture</i>. Westport, London: Praeger, 2005.</p>



<b>Modul 9a: Literatur – Kultur – Textualität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen zu Textformen der anglophonen Literaturen im diachronen oder synchronen Kontext</li> <li>- Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe; Analyse- und Beschreibungsmethoden</li> <li>- Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden</li> <li>- allgemeine aktive wie passive Textkompetenz</li> <li>- berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte und Theorie literarischer und kulturwissenschaftlich relevanter Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion</li> <li>- spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation</li> <li>- Einübung in rhetorische Verfahren und Mittel der Texterzeugung</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Seminare à 2 SWS und 1 Übung à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 20-25 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	15 LP

Im Wintersemester 2017/18 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>George Eliot: Middlemarch</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Hauptseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002068
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	James Fanning
<b>Kommentar</b>	George Eliot's <i>Middlemarch</i> is often regarded as the pinnacle of realism among English novels, the only one which can really compare with the great works of Tolstoy and Balzac. Virginia Woolf called it "one of the few English novels written for grown-up people". Besides enjoying it as a good read, we shall study various aspects of it including the question of realism, plot structure, narrative technique and ideology, including, of course, gender issues.

	Students should buy the <u>Norton Critical Edition</u> of <i>Middlemarch</i> , which contains useful footnotes as well as a generous selection of secondary literature and background material. <i>The Cambridge Companion to George Eliot</i> , ed. G. Levine, CUP 2001 provides useful background; further secondary literature will be recommended on Moodle.
--	--

Veranstaltungstitel	Jonathan Swift
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Do 14-16
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
Veranstaltungsnummer	4002065
Zugeordnete Lehrperson	Sebastian Domsch
Kommentar	<p>“Satire is a sort of glass wherein beholders do generally discover everybody’s face but their own”, according to Jonathan Swift, one of the greatest satirists in any language. His <i>Gulliver’s Travels</i> is a classic of world literature, and his <i>Modest Proposal</i> is still able to shock readers to their core some three hundred years after it was written. He pissed off his queen (quite literally, metaphorically speaking...) and successfully stirred the Irish spirit of rebellion, while inventing a childish “little language” for his private letter conversations with “Stella” whom he may have married or not. In this seminar, we will get acquainted with Swift the man and his time, as well as with some of his central works in different genres. We will learn about philosophical, religious and political disputes of the time, the birth of political parties in Britain and the plight of the Irish, the flowering of satire and the limits of a good joke, and we will probably come to the conclusion, as Swift would like us to, that man is not really a “rational animal” but merely “capable of reason”.</p> <p><u>Texts:</u> Please get any unabridged and unadulterated version of <i>Gulliver’s Travels</i> as well as the “Oxford World Classics” edition of the <i>Major Works</i>.</p>

<b>Modul 11a: Sprachpraxis 2</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzen in der Produktion und Rezeption von verschiedenen Textsorten auf dem Niveau C2 des europäischen Referenzrahmens in der Fremdsprache (Lexik, Grammatik, Stil/Register, interkulturelle Kompetenz)</li> <li>- Fähigkeit zur kohärenten Übersetzung von Texten (unterschiedliche Textsorten) aus dem Deutschen ins Englische</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kontrastive Analyse von komplexen Sprachstrukturen in kohärenten Texten zur Erweiterung der Übersetzungskompetenz</li> <li>- Korrektur von fehlerhaften Texten (Grammatik, Lexik, Idiomatik, Stil) unter Berücksichtigung regionaler Varietäten</li> <li>- Analyse und Diskussion von Texten mit dem Fokus auf der interkulturellen Ausdifferenzierung der Weltsprache Englisch</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 180-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	alle zwei Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Wintersemester 2017/18 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten, von denen Sie nach Möglichkeit bitte eine auswählen:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Translation German-English</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Übung
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 10-12 or Fr 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4002027
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	James Fanning
<b>Kommentar</b>	Besides providing a pragmatically based revision of main points of Grammar, this course aims above all to increase your awareness of the similarities and differences between the two languages and practice techniques for getting around problems of translation. We shall mainly work orally, but a written test will be offered in the final week of the semester. Students are advised to take this course early enough to be able to take the 'Translation Workshop' afterwards, before their final exam. <u>It is essential to be present in the first session of the semester.</u>

Veranstungstitel	Translation Workshop (Examenskurs)
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Übung
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/Amerikanistik, R. 23
Veranstaltungsnummer	4002028
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	This course is for those students who intend to take their final exam ( <i>Staatsexamen</i> or MA) in Translation immediately following this semester. It will build on the 'normal' Translation course, which participants should ideally have already taken.

## Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Germanistik)

Modul 7b: Literatur – Kultur – Historizität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- exemplarische und vertiefte Kenntnisse der deutschen Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart</li> <li>- exemplarische Kenntnisse von Periodisierungsschemata (Mittelalter/Neuzeit/Moderne) und der Konstitution von Epochen und Epochenbegriffen</li> <li>- Kenntnis verschiedener Konzepte der Literaturgeschichtsschreibung</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung literaturtheoretischer Kenntnisse auf Epochen- und Periodisierungsproblematik sowie grundlegende Kenntnisse der Kanonproblematik</li> <li>- Fähigkeit zur exemplarischen Darstellung der Zusammenhänge sowohl zwischen Literatur- und Kulturgeschichte als auch zwischen Literaturgeschichte und den Gegenständen anderer historischer Disziplinen (Geschichtskonzeptionen, historische Semantik/ Begriffsgeschichte, Nationalphilologien, Komparatistik, Wissenschaftsgeschichte, Diskursgeschichte).</li> <li>- berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Werke der deutschen Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart</li> <li>- Konzepte und Probleme der Literaturgeschichtsschreibung</li> <li>- Epochen- und Periodisierungsproblematik der Literatur im Allgemeinen, der deutschen Literatur im Besonderen</li> <li>- Theorien der Geschichte und der Geschichtsschreibung</li> <li>- Wechselbeziehungen zwischen den Nationalphilologien sowie zwischen Literatur und Wissenschaftsgeschichte</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	3 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü oder K)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 20 Seiten oder einer 40-minütigen mündlichen Prüfung
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester
LP	15 LP

Im Wintersemester 2017/18 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstungstitel	Gegenwartsliteratur: Medien, Ästhetik, Verfahren
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstaltungszeit	Mo 18-20
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, HS

<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004026
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Eckhard Schumacher
<b>Kommentar</b>	<p>Die Vorlesung verbindet systematische Überlegungen zum Begriff der Gegenwartsliteratur – „Was ist Gegenwartsliteratur?“, „Was ist Gegenwart?“, „Was ist Literatur?“ – mit einer historischen Fokussierung auf die deutschsprachige Gegenwartsliteratur seit den 1990er Jahren. Dabei richtet sich die Aufmerksamkeit insbesondere auf die Frage, wie sich literarische Texte zu anderen Medien verhalten, wie sie in der Form der Schrift (oder in Verbindung mit weiteren Medien) Film, Fernsehen, Internet oder Social Media nutzen, thematisieren, kommentieren. Welche Rolle spielen mediale Dispositive, Mediendifferenz und Medienkonkurrenz für die Ästhetik der Gegenwartsliteratur? Welche literarische Verfahren, welche Ästhetiken kennzeichnen die Gegenwartsliteratur unter den Bedingungen der Digitalisierung? Was wären Kriterien für eine zeitgemäße – oder: unzeitgemäße – Gegenwartsliteratur?</p> <p>In die Vorlesung integriert werden Gastvorträge von Literaturwissenschaftler_innen und Literaturkritiker_innen sowie Diskussionen mit Autor_innen (voraussichtlich mit einem Zusatztermin am Dienstag, 24.10., 18 Uhr). Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn im Selbstbedienungsportal an, Sie erhalten dann Anfang Oktober den Einschreibeschlüssel zum Moodle-Kurs.</p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Künstliche Paradiese: Rausch, Droge, Literatur</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 10-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R. 1.18
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004055
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Eckhard Schumacher
<b>Kommentar</b>	<p>Wenn Charles Baudelaire 1860 seinem Essay über Opium und Haschisch den Titel „Les paradis artificiels“, „Die künstlichen Paradiese“, gibt, benennt er nur einen, aber einen wichtigen Aspekt jenes Zusammenhangs, der die Diskurse über Rausch, Drogen und Literatur kulturgeschichtlich miteinander verknüpft. Dieser Zusammenhang zeichnet sich schon in der Antike ab, wenn Platon dem Dichter und dem Rhapsoden „Inspiration“ zuschreibt und die Schrift als „Pharmakon“ identifiziert – als Heilmittel, aber zugleich auch als Gift und Droge. Die Kulturgeschichte des Rausches und der Drogen bleibt ebenso wie die Geschichte der Literatur von diesen Zuschreibungen geprägt, wenn jeweils die Produktion von (oder die Flucht in) Fiktion, Phantasie und Phantasmen hervorgehoben wird, wenn Künstlichkeit, Simulakren und Halluzinationen als Gegen-</p>

	<p>pole zu Normalität und Norm der Wirklichkeit begriffen werden. Das Seminar wird diese und weitere Verschränkungen an ausgewählten Texten der deutschsprachigen Literatur vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart untersuchen (und im Blick auf andere Literaturen sowie Theorie-Texte perspektivieren): Wie hängen ‚Lesesucht‘ und ‚Schreibrausch‘ zusammen? Wie verhalten sich – auf den Ebenen von Produktion wie Rezeption – Lust, Genuss und Exzess zu Sucht, Abhängigkeit und Kriminalisierung? Was hat dazu geführt, dass Literatur immer wieder, wie Avital Ronell schreibt, „in rechtlicher Hinsicht als Droge behandelt worden ist“? Gibt es literarische Verfahren, die für den Diskurs über Drogen kennzeichnend sind – oder die selbst wie Drogen wirken? Gelesen werden u.a. Texte von E.T.A. Hoffmann, Charles Baudelaire, Walter Benjamin, Ernst Jünger, William S. Burroughs, Avital Ronell, Jacques Derrida, Rainald Goetz, Helene Hegemann. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu intensiver und extensiver Lektüre!</p>
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Literatur und Pop</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R. 1.21
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004058
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Elias Kreuzmair
<b>Kommentar</b>	<p>„The farther west we drove, the more Pop everything looked on the highways“, schrieb Andy Warhol in <i>POPism: The Warhol Sixties</i> (1980), seinem mit Pat Hackett verfassten Erinnerungsbuch an die 1960er Jahre. Seitdem – den 1960ern – sind nicht nur Highways, sondern auch Autoren und Autorinnen und ihre Texte mit dem Attribut ‚Pop‘ belegt worden. Das Seminar fragt ausgehend von den Texten nach ästhetischen Entwürfen, literarischen Verfahren und theoretischen Reflexionen, die mit diesem Stichwort verbunden wurden. Zu nennen wären beispielsweise das Konzept der Postmoderne, die Rede von einer Ästhetik der Oberfläche oder spezifischen Verfahren der Produktion von Gegenwartseffekten. Dabei wird die häufige Fokussierung der Pop-Forschung auf Prosa aufgehoben: Im Seminar werden epische, lyrische und dramatische Texte aus den letzten fünfzig Jahren Gegenstand von Lektüren, die in den Kontext weitergehender Reflexionen gestellt werden, auch um die Frage nach den Wegen und Verfahren der Popliteraturgeschichtsschreibung zu stellen. Gelesen werden u.a. Ausschnitte aus Hubert Fichtes <i>Die Palette</i> (1968), Elfriede Jelineks <i>wir sind lockvögel baby!</i> (1970), Thomas Klings <i>Geschmacksverstärker</i> (1989), Rainald Goetz' <i>Jeff Koons</i> (1998) und Helene Hegemanns <i>Axolotl Roadkill</i> (2010).</p>

	Zur Vorbereitung: Kerstin Gleba/Eckhard Schumacher (Hg.): <i>Pop seit 1964. Eine Anthologie</i> . Kiepenheuer & Witsch: Köln 2007.1
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Jakob Michael Reinhard Lenz</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 14-16
<b>Veranstaltungsort</b>	Robert-Blum-Str. 13, SR 24
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004057
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Eva Blome
<b>Kommentar</b>	<p>Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte Dramen und Prosatexte von J.M.R. Lenz (1751-1792). Diskutiert wird die Einordnung des Schriftstellers in die Sturm und Drang-Epoche. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den sozialkritischen Elementen seiner Texte. Ausgehend von Lenz' „Anmerkungen übers Theater“ wird anhand seines kanonisches Dramas „Der Hofmeister“ und der weniger bekannten Komödie „Der neue Menoza“ herausgearbeitet, wie diese Stücke im Kontext seiner Dramentheorie gelesen und verstanden werden können. Auch im Bereich der Prosa werden uns Fragen der Genrezuordnung beschäftigen: So soll gefragt werden, inwiefern Lenz' Text „Zerbin oder die neue Philosophie“ als Fallgeschichte interpretiert werden kann; die Novelle „Der Waldbruder“ wird im Zusammenhang mit Goethes Briefroman „Werther“ zu erörtern sein. Übergeordnetes Ziel des Seminars ist es, die Modernität des Schreibens Lenz', sowohl in ästhetischer, als auch in sozialer und politischer Hinsicht, zu erfassen und zu charakterisieren. Dabei kann ein kritischer Blick auf die Lenz-Rezeption Georg Büchners behilflich sein.</p> <p>Zur ersten Seminarsitzung sollte „Der Hofmeister“ bereits gelesen sein.</p> <p>Empfohlene Werkausgabe: Jakob Michael Reinhold Lenz: Werke und Briefe in drei Bänden. Herausgegeben von Sigrid Damm, München 1987.</p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Kolloquium Neuere deutsche Literatur</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Kolloquium
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 10-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R. 1.22
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004085



Zugeordnete Lehrperson	Eckhard Schumacher
Kommentar	<p>Das Kolloquium verbindet ein <i>Examenskolloquium</i> (Beginn 18.10. weitere Termine: 1.11., 15.11., 29.11., 13.12., 10.1., 24.1.) und ein <i>Forschungskolloquium</i> (Beginn 25.10., weitere Termine: 8.11., 22.11., 6.12., 20.12., 17.1., 31.1.) Das <i>Examenskolloquium</i> widmet sich allen Fragen, die bei der Vorbereitung für Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen im Bereich Neuere deutsche Literatur und Literaturtheorie anfallen (Staatsexamen, Master). Das <i>Forschungskolloquium</i> bildet einen Rahmen für die Diskussion literaturtheoretischer Texte/Positionen, aktueller Debatten in der Literaturwissenschaft sowie für die Präsentation von eigenen Arbeiten (auch Vorträge, Aufsätze, Forschungsprojekte usw.).</p> <p>Um vorab einen Überblick über Interessen und mögliche Schwerpunktsetzungen zu erhalten, bitte ich um Anmeldung im Selbstbedienungsportal sowie per Mail mit dem Betreff 'Kolloquium' bis zum 2.10.2017 (eckhard.schumacher@uni-greifswald.de). Geben Sie bei der Anmeldung bitte an, ob Sie an beiden Teilen oder nur am Examens- bzw. nur am Forschungskolloquium teilnehmen möchten.</p>

Veranstaltungstitel	<b>Wolfram von Eschenbach: Parzival</b>
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 16-18
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.18
Veranstaltungsnummer	4004048
Zugeordnete Lehrperson	Irene Erfen
Kommentar	max. 20 TN, Anmeldung über HIS LSF

Veranstaltungstitel	<b>Lektüreseminar</b>
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 16-18
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R 1.18
Veranstaltungsnummer	4004049
Zugeordnete Lehrperson	Irene Erfen
Kommentar	teils 14tägig, teils als Blockveranstaltung

<b>Modul 9b: Literatur – Kultur – Textualität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><i>Qualifikationsziele Lehrveranstaltungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Kenntnisse und Fähigkeit zur Reflexion der Geschichte und Theorie literarischer wie reflexiver Textformen und ihrer Funktionen</li> <li>- vertiefte Kenntnisse der Textkonstitution und Texterschließung</li> <li>- vertiefte Kenntnisse von literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien des Textes und der Textualität</li> <li>- exemplarische und anwendungsorientierte Kenntnisse von Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele Praktikum:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxiskenntnisse in einem repräsentativen Berufsfeld mit entweder germanistisch-literaturwissenschaftlicher oder inter- und transkultureller Kompetenz (i.e. Verlage, Print- und Hörfunkmedien; Archive; Bibliotheken; Kulturmanagement; Journalismus; kulturelle Institutionen; Bildungsträger; interkulturelle Bildungseinrichtungen im In- und Ausland; Institutionen mit inter- und transkulturelle Tätigkeitsfeldern);</li> <li>- Kenntnisse des Arbeitsalltags und erste praktische Berufserfahrung in Form selbstständiger Tätigkeit.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte und Theorie literarischer Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion</li> <li>- spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation</li> <li>- Einübung in rhetorische Verfahren und Mittel der Texterzeugung</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü) 1 mind. 4-wöchiges, berufsrelevantes Praktikum
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 20 Seiten + Nachweis über ein mind. 4-wöchiges berufsrelevantes Praktikum
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	15

Im Wintersemester 2017/18 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Formen der Arbeit – Formen der Literatur (nach 2000)</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R. 2.10
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004054

Zugeordnete Lehrperson	Heide Volkening
Kommentar	Seit einigen Jahren hat das Thema ‚Arbeit‘ in der Gegenwartsliteratur und -kultur. Mit der sozialen Positionierung ihrer Protagonisten als Unternehmer und Manager, als Angestellte in festen und prekären Verhältnissen oder als Arbeitslose und Müßiggänger verbinden sich neue Formen des Erzählens – sei es in den protokollierten Selbstbeschreibungen der <i>New Economy</i> von Kathrin Röggla in <i>Wir schlafen nicht</i> oder auch in Rainald Goetz' Neuerfindung des Bildungsromans in <i>Johann Holtrop</i> , in den dramatischen Sprachcollagen Rene Polleschs oder in den ans Wunderbare grenzenden Filmen von Christian Petzold – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Das Seminar möchte diese neuen künstlerischen Formen der Darstellung von Arbeit im Kontext aktueller soziologischer Debatten über die Restrukturierung von Arbeitsverhältnissen diskutieren. Eine Liste mit Lektürehinweisen wird an die angemeldeten Studierenden vor Vorlesungsbeginn verschickt.

Veranstaltungstitel	Robert Walser: Kleine Prosa und Romane
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 14-16
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004060
Zugeordnete Lehrperson	Stefanie Retzlaff
Kommentar	Der Schweizer Schriftsteller Robert Walser (1878-1956) zählt zu den eigenstimmigsten Figuren der klassischen Moderne. Obwohl zeitgenössische Autoren wie Walter Benjamin, Franz Kafka oder Robert Musil seine Texte sehr schätzten, nimmt er in der literarischen Landschaft um 1900 eine eher randständige Position ein. Diese Randständigkeit aber hat Walser auch aktiv kultiviert und für seine Texte ist sie geradezu programmatisch: Nicht nur gilt sein Interesse auf motivischer Ebene zuvorderst den einfachen Angestellten und Dienerfiguren, den Schülern und Dilettanten, dem Geringfügigen und Minoritären, sondern die Geste der Minimalisierung von Literatur betrifft auch die Schreibweisen sowie die Gattungen und Genres der Erzählens. Sie äußert sich in einer Vorliebe für kleine Prosaformen ebenso wie beispielsweise in der Umschrift des bürgerlichen Bildungsromans in eine Erzählung vom „Klein-sein und bleiben“ ( <i>Jakob von Gunten</i> ) und mündet schließlich in eine radikale Verkleinerung der Schrift, wie sie Walser in den so genannten Mikrogrammen, in winzigen bleistiftgeschriebenen Buchstaben vorgenommen hat. Das Seminar nähert sich in exemplarischen Lektüren dem erzählerischen

	Werk Robert Walsers und legt ein besonderes Augenmerk auf die Poetik kleiner Formen und die Arbeit mit unterschiedlichen Textgattungen. Gelesen werden in Auszügen die Romane aus der Berliner Zeit ( <i>Geschwister Tanner, Der Gehülfe, Jakob von Gunten</i> ), einzelne Prosastücke und Feuilletontexte sowie Auszüge aus den Mikrogrammen.
--	--

Veranstaltungstitel	Selbstlebensbeschreibung 1800/2000
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 8-10
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004059
Zugeordnete Lehrperson	Eva Blome
Kommentar	<p>Das 18. Jahrhundert entwickelt neue Verfahren, um das ‚eigene Leben‘ zu erzählen. Jean-Jaques Rousseaus „Bekenntnisse“ sind dabei wegbereitend: Eine radikale Tendenz zur Selbstenthüllung und -beurteilung verbindet sich mit dem Anspruch, das ‚gesamte Leben‘ darzustellen. Goethes „Dichtung und Wahrheit“ (1811-1814) schreibt diese Tendenz fort, hier wie etwa auch bereits in Ulrich Bräkers „<i>Lebensgeschichte und Natürliche Ebenteuer des Armen Mannes im Tockenburg</i>“ (1788/89) erlangen die Herkunft, die Phase der Kindheit und ausgehend hiervon Frage der Selbst-Bildung eine zunehmend größere Bedeutung. Jean Pauls „Selberlebensbeschreibung“ (1818) kann dabei als parodistischer Kommentar zum autobiografischen Erzählen im 18. Jahrhunderts verstanden werden. Ausgehend von der Lektüre dieser (kanonisierten) ‚Autobiographien‘ fragt das Seminar nach dem Verhältnis von Leben und Schreiben. Ein erster Schwerpunkt wird dabei auf den Metamorphosen genieästhetischer und bürgerlicher Selbst-Bildungsprojektes innerhalb romantischer Lebens- und Schreibformen um 1800 liegen, wobei den literarischen Selbstverortungen romantischer Autorinnen (u.a. Caroline Schlegel, Rahel Varnhagen, Bettina von Arnim) besondere Aufmerksamkeit zukommen wird. Gefragt wird danach, inwiefern deren Biografien nach ganz eigenen Erzählmustern verlangen und ob und inwiefern diese gegenüber männlich codierten Projekten der Selbstlebensbeschreibung ein gewisses Irritationspotential aufbieten können. Ein zweiter Schwerpunkt liegt sodann auf Selbstlebensbeschreibungen ‚um 2000‘: Wie lässt sich das eigene Leben, insbesondere dasjenige als Künstler*in oder auch als Wissenschaftler*in im 21. Jahrhundert literarisch darstellen? Welche Erzählverfahren erscheinen dafür ‚heute‘ zeitgemäß? Welche erzählerischen Innovationen und Erkenntnisse auf Seiten der Lesenden ver-</p>

	<p>binden sich damit? Wir werden diese Fragen zunächst anhand von Grete Weils Roman „Meine Schwester Antigone“ (1980) erörtern und voraussichtlich zudem Chris Kraus’ „I love Dick“ (1997), Didier Eribons „Rückkehr nach Reims“ (2009) und Thomas Melles „Die Welt im Rücken“ (2016) (in Auszügen) lesen und – hinsichtlich Erzählverfahren und Genremischungen sowie mit Blick auf Gender-Codierungen und die Rolle von Sozialverhältnissen – diskutieren.</p> <p>Für eine erste Orientierung empfiehlt sich: Michaela Holdenried, <i>Autobiographie</i>, Stuttgart: Reclam 2000.</p>
--	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Der frühneuhochdeutsche Prosaroman: alte und neue Stoffe</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 14-16
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R. 1.22
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004052
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Monika Unzeitig
<b>Kommentar</b>	max. 20 TN, Anmeldung über HIS LSF

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Lektüreseminar (+ Praktikum)</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar (+ Praktikum)
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 3, R. 1.22
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4004052
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Monika Unzeitig
<b>Kommentar</b>	max. 20 TN, Anmeldung über HIS LSF

## Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Skandinavistik)

<b>Modul 9c: Literatur – Kultur – Textualität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion von Textualität und Literarizität</li> <li>- Kenntnisse und reflektierter Umgang von Theorien zur Kultur als Textphänomen</li> <li>- Reflexion von Gattungskonstitutionen und -funktionen</li> <li>- Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe, Analyse- und Beschreibungsmethoden</li> <li>- Fähigkeit, diese Kompetenzen auf literarische Texte anzuwenden</li> <li>- allgemeine aktive wie passive Textkompetenz</li> <li>- ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Übersetzungen, Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte und Theorie literarischer Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion</li> <li>- spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Wintersemester 2017/18 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten (bitte wählen Sie 2 der 3 Veranstaltungen aus):

<b>Veranstaltungstitel</b>	Film in Skandinavien
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Hauptseminarr
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Str. 20, R. 2
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009115
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Berit Glanz
<b>Kommentar</b>	Skandinavische Filme und Fernsehserien haben seit Jahren durchschlagenden internationalen Erfolg und sind auch für eine kulturwissenschaftlich ausgerich-

	<p>tete Skandinavistik ein spannender Forschungsgegenstand. Filme erzählen jedoch anders als literarische Texte, für eine Filmanalyse müssen daher andere Methoden und Begriffe angewandt werden als für eine Textanalyse. In diesem Seminar wollen wir gemeinsam ein Grundvokabular und wesentliches Handwerkszeug für die Filmanalyse erarbeiten. Dazu werden wir uns einen Überblick über wichtige filmtheoretische Texte verschaffen und uns anhand von zahlreichen Filmbeispielen mit der skandinavischen Filmgeschichte und den Produktionsbedingungen im Norden auseinandersetzen.</p> <p>Das Seminar wird als geschlossene Gruppe und für alle Teilnehmer verpflichtend eine Exkursion zu den Nordischen Filmtagen durchführen, die vom 01.11.–05.11.2017 in Lübeck stattfinden. Die Festival-Akkreditierung, Anreise und Übernachtung wird für die Teilnehmenden des Seminars aus bewilligten Mitteln getragen werden; im Gegenzug verpflichten sich alle Teilnehmer, den Besuch des Festivals in Beiträgen auf dem Blog <a href="http://www.balticcultures.de">www.balticcultures.de</a> mit Filmbesprechungen und Festivalberichten vor- und nachzubereiten.</p> <p>Der Besuch dieses Seminars erfordert somit von den Studierenden eine hohe Motivation und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft!</p> <p>Da die Festival-Akkreditierung bereits Anfang Oktober durchgeführt werden muss, müssen sich alle Interessierten bis spätestens <b>zum 20.9.2017</b> per E-Mail bei <a href="mailto:berit.glanz@uni-greifswald.de">berit.glanz@uni-greifswald.de</a> anmelden. In dieser E-Mail begründet Ihr bitte, warum Ihr an dem Seminar teilnehmen wollt und beschreibt auf ca. einer halben Seite Euren Lieblingsfilm oder Eure Lieblingsserie aus Skandinavien. Studierende aus dem KIL-Master haben in der Platzvergabe Vorrang vor den anderen Studierenden. Sollten sich mehr Studierende um einen Platz im Seminar bewerben, entscheidet die sprachliche und stilistische Qualität der Bewerbungs-E-Mail über die Platzvergabe.</p>
--	--

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Herman Bang</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Hauptseminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Fr 10-12
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Str. 20, R. 1
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009105
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Angelika Gröger
<b>Kommentar</b>	Der dänische Autor Herman Bang (1857-1912) war beruflich wie persönlich ein Mensch mit vielen Facetten. Wir werden uns anhand einer Auswahl seiner Texte (journalistische Beiträge, Romane, Erzählungen) und anhand ausgewählter Forschungsliteratur und Fragestellungen mit seinem Schreiben (Stichwort:

	<p>Literarischer Impressionismus), aber auch mit gesellschaftlich relevanten Aspekten des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts beschäftigen. Aufgrund der Fülle an Literatur und Themen erfolgt in der ersten Seminarsitzung eine kurze Einführung zu Leben, Werk und verschiedenen Forschungsansätzen, bevor wir – in Abstimmung mit den Interessen aller KursteilnehmerInnen – den endgültigen Kursplan und die Referate festlegen.</p> <p><u>Daher ist wichtig:</u> Wenn Sie an diesem Seminar teilnehmen möchten, kommen Sie bitte möglichst zur ersten Sitzung.</p>
--	--

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Berufspraktisches Seminar beim Festival <i>Nordischer Klang 2018</i></b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18 (bis Mai 2018)
<b>Veranstaltungsart</b>	Berufspraktisches Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Ab Dez. 2017
<b>Veranstaltungsort</b>	Seminarraum Ur- und Frühgeschichte, Hans-Fallada-Str. 1
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009113
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Frithjof Strauß
<b>Kommentar</b>	<p>Das Festival Nordischer Klang, das vom gleichnamigen Kulturverein in Assoziation mit dem Institut für Fennistik und Skandinavistik veranstaltet wird, bringt Kulturerlebnisse mit künstlerischer Qualität aus Nordeuropa und dem Ostseeraum nach Greifswald. Mit mehr als 40 Acts und Veranstaltungen – in der Mehrzahl Direkt-Importe und Exklusiv-Projekte – wird ein alle Altersgruppen ansprechendes Programm angeboten, das jeden Festivalgast einlädt, ein möglichst breites Spektrum an künstlerischen Ausdrucksformen zu erleben.</p> <p>In diesem berufspraktischen Seminar können die Studierenden des Masterstudienganges KIL auf den Gebieten Öffentlichkeitsarbeit, Projektorganisation, Programmheftredaktion und Assistenz der Künstlerischen Leitung Praxiserfahrung sammeln, wobei der praktischen Tätigkeit eine theoretische Einführung durch Lehrveranstaltungen (7 mal 2 Doppelstunden in Blockseminaren ab 1. Dezember 2016, FR 14-17 s.t.) vorausgeht. Die Mitarbeit beim Festival startet Mitte Januar und setzt sich bis Ende Mai fort. Dabei ist von 20 Stunden pro Woche auszugehen. Die Kern-Anwesenheitszeit im Institut liegt nachmittags 14-18 Uhr. Während des Festivals besuchen die Teilnehmenden so viele Einzelveranstaltungen wie möglich, um die Resultate ihrer Arbeit evaluieren zu können. Ein Praktikumsbericht bildet die Grundlage für die Benotung des berufspraktischen Seminars.</p> <p>Von den Teilnehmenden wird ein breites kulturelles Interesse, Zuverlässigkeit, Kommunikationsbereitschaft mit Zusammenarbeitspartnern und Medienvertretern sowie Textkompetenz erwartet. Die Kenntnis von nordeuropäischen Sprachen ist vorteilhaft, aber keine Teilnahmebedingung.</p>



	Die Teilnahme an diesem berufspraktischen Seminar kann anstelle eines Hauptseminars als Studienleistung angerechnet werden.
--	---

<b>Modul 10c: Sprachpraxis 1</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur selbstständigen schriftlichen und mündlichen Sprachverwendung in der skandinavischen Hauptsprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch)</li> <li>- gute Beherrschung auch komplizierter Sprachstrukturen</li> <li>- Kompetenz in der Produktion verschiedener Textsorten</li> <li>- Fähigkeit zur differenzierten Verwendung sprachlicher Mittel C1 (GERS)</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche und mündliche Sprachproduktion inkl. Übersetzungsübungen</li> <li>- Entwicklung zielsprachengerechter Präsentationstechniken</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	zwei Spracherwerbseminare à 2 SWS in der skandinavischen Hauptsprache
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Sprachkenntnisse entsprechend einem skandinavistischen B.A.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 20-minütigen mündlichen Prüfung
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Wintersemester
<b>LP</b>	5 LP

Bitte wählen Sie für das Wintersemester 2017/18 einen Oberkurs entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache (Dänisch/Norwegisch/Schwedisch):

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Dänisch, Oberkurs I – Mundtlig fremstilling</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Do 14-16
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009605
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Jens Rasmussen
<b>Kommentar</b>	<p>Kurset vil gennemgå forskellige mundtlige præsentationsformer af fagtekster, litterære tekster, billeder, reklamer, kunstværker, film etc. Desuden vil der også blive gennemgået mindre grammatiske emner.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses IV (B.A.).</b></p>

Veranstungstitel	Dänisch, Erweitertes kulturelles Wissen A
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 14-16
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009609
Zugeordnete Lehrperson	Jens Rasmussen
Kommentar	<p>Mundtlig øvelse omhandlende dansk sprog og kultur. Kurset vil tage sit udgangspunkt i de sidste 50 års danske pop-/rockhistorie. Det vil desuden prøve at vise det moderne danske samfund gennem TV, radio og internet.</p> <p>Vi vil se mainstream tv-formater, læse 'sladder'-spalter og analysere musikvideoer og sangtekster for på den måde at skabe et overblik over det moderne Danmark.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.</b></p>

Veranstungstitel	Norwegisch, Oberkurs I und III
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 14-16
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009807
Zugeordnete Lehrperson	Arnt Sundstøl
Kommentar	<p>Undervisningen vil i hovedsak bestå av grammatikkøvelser, skriftlige arbeider, muntlige øvelser og presentasjoner på B2-nivå.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses III (oder ähnliche Qualifikationen).</b></p>

Veranstungstitel	Norwegisch, Erweitertes kulturelles Wissen C
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 16-18
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 6

Veranstaltungsnummer	4009809
Zugeordnete Lehrperson	Arnt Sundstøl
Kommentar	Kursbeschreibung folgt zu Semesterbeginn. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses III.

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs I: Sprachpraxis – muntlig språkfärdighet
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009911
Zugeordnete Lehrperson	N.N.
Kommentar	Under kursens gång ges deltagarna möjlighet att träna uttal, intonation och högläsning. Vi arbetar med berättande i olika former samt utredande, argumenterande och informerande framställning, huvudsakligen i tal men även med stöd av skrift. Genom kommunikativa övningar med kreativt samarbete ges deltagarna tillfälle att utveckla sin talade svenska. En del övningar bygger på filmer, filmklipp eller hörförståelse. Muntlig examination. <u>Litteratur:</u> Alfredsson, Ronald/Sjodin: Inga <i>Talstegen</i> . Folkuniversitetets förlag, 2007 (gemensam beställning?) Vissa kopior tillkommer. Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs.  Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses IV (B.A.).

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen A
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 12-14
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009915
Zugeordnete Lehrperson	N.N.
Kommentar	Kursbeschreibung folgt zu Semesterbeginn. <u>Litteratur:</u> Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker

	behövs. Kopior tillkommer. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.
--	---

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen B
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 14-16
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009917
Zugeordnete Lehrperson	N.N.
Kommentar	Kursbeschreibung folgt zu Semesterbeginn. <u>Litteratur</u> : Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs. Kopior tillkommer.

Veranstaltungstitel	Katarina Mazetti
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 8-12*
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 2
Veranstaltungsnummer	4009919
Zugeordnete Lehrperson	Birgit Hoffmann
Kommentar	Katarina Mazettis Produktion ist vielseitig – sie arbeitet journalistisch, schreibt aber auch Kinder- und Jugendbücher und Romane für Erwachsene, zur Orientierung sei der Wikipediaartikel oder ihre eigene Webseite empfohlen: katarinamazetti.com . Viele ihrer Texte für Erwachsene behandeln Probleme in der Partnerschaft, manche sind aus deutlich feministischer Perspektive geschrieben. Wir lernen die Autorin in einer Auswahl aus ihrem Werk kennen und arbeiten auf unterschiedliche Weisen mit diesen Texten (u.a. Übersetzung). Voraussetzungen für die Teilnahme sind die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, die Vorbereitung der angekündigten Aufgaben sowie Schwedischkenntnisse mindestens auf Niveau B1 (nach dem 4. Semester). *Termine: 20.10., 27.10., 03.11., 10.11., 24.11., 01.12., 15.12.2017

<b>Modul 12c: Sprachpraxis 3</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur selbstständigen schriftlichen und mündlichen Sprachverwendung in der skandinavischen Hauptsprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch)</li> <li>- gute Beherrschung auch komplizierter Sprachstrukturen</li> <li>- Kompetenz in der Produktion verschiedener Textsorten</li> <li>- Fähigkeit zur differenzierten Verwendung sprachlicher Mittel C1 (GERS)</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche und mündliche Sprachproduktion inkl. Übersetzungsübungen</li> <li>- Entwicklung zielsprachengerechter Präsentationstechniken</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	zwei Spracherwerbsseminare à 2 SWS in der skandinavischen Hauptsprache
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Sprachkenntnisse entsprechend einem skandinavistischen B.A.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 20-minütigen mündlichen Prüfung
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	5 LP

Bitte wählen Sie für das Wintersemester 2017/18 einen Oberkurs entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache (Dänisch/Norwegisch/Schwedisch):

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Dänisch, Oberkurs III – Skriftlig fremstilling</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mi 14-16
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Str. 20, R. 6
<b>Veranstaltungsnummer</b>	4009607
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Jens Rasmussen
<b>Kommentar</b>	<p>Kurset vil hovedsagligt omhandle skriftlig produktion. De forskellige akademiske opgave- og teksttyper vil blive præsenteret, diskuteret og indøvet.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses II (B.A.).</b></p>

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Dänisch, Erweitertes kulturelles Wissen A</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 14-16
<b>Veranstaltungsort</b>	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3

Veranstaltungsnummer	4009609
Zugeordnete Lehrperson	Jens Rasmussen
Kommentar	<p>Mundtlig øvelse omhandlende dansk sprog og kultur. Kurset vil tage sit udgangspunkt i de sidste 50 års danske pop-/rockhistorie. Det vil desuden prøve at vise det moderne danske samfund gennem TV, radio og internet.</p> <p>Vi vil se mainstream tv-formater, læse 'sladder'-spalter og analysere musikvideoer og sangtekster for på den måde at skabe et overblik over det moderne Danmark.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.</b></p>

Veranstaltungstitel	Norwegisch, Oberkurs I und III
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 14-16
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009807
Zugeordnete Lehrperson	Arnt Sundstøl
Kommentar	<p>Undervisningen vil i hovedsak bestå av grammatikkøvelser, skriftlige arbeider, muntlige øvelser og presentasjoner på B2-nivå.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses III (oder ähnliche Qualifikationen).</b></p>

Veranstaltungstitel	Norwegisch, Erweitertes kulturelles Wissen C
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 16-18
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 6
Veranstaltungsnummer	4009809
Zugeordnete Lehrperson	Arnt Sundstøl
Kommentar	<p>Kursbeschreibung folgt zu Semesterbeginn.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses III (oder ähnliche Qualifikationen).</b></p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs III : Sprachpraxis – schriftlig språkfärdighet
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 14-16
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009913
Zugeordnete Lehrperson	N.N.
Kommentar	<p>Under kursens gång ges deltagarna möjlighet att skriva inom olika genrer. Vi tränar oss i att beskriva, berätta, informera, utreda och argumentera. Skrivuppgifterna förbereds genom kommunikativa och kreativa övningar tillsammans, där vi också tittar på modeller för skrivandet. Under skrivprocessen ges tillfällen till respons och förbättringar. Ett visst antal skrivuppgifter lämnas in för bedömning. Skriftlig examination.</p> <p><u>Litteratur:</u> Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs. Kopior tillkommer.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses II (B.A.).</b></p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen A
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 12-14
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009915
Zugeordnete Lehrperson	N.N.
Kommentar	<p>Kursbeschreibung folgt zu Semesterbeginn.</p> <p><u>Litteratur:</u> Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs. Kopior tillkommer.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.</b></p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen B
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar



Veranstaltungszeit	Fr 14-16
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009917
Zugeordnete Lehrperson	N.N.
Kommentar	Kursbeschreibung folgt zu Semesterbeginn. <u>Litteratur</u> : Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs. Kopior tillkommer.

Veranstaltungstitel	<b>Katarina Mazetti</b>
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 8-12*
Veranstaltungsort	Hans-Fallada-Str. 20, R. 2
Veranstaltungsnummer	4009919
Zugeordnete Lehrperson	Birgit Hoffmann
Kommentar	Katarina Mazettis Produktion ist vielseitig – sie arbeitet journalistisch, schreibt aber auch Kinder- und Jugendbücher und Romane für Erwachsene, zur Orientierung sei der Wikipediaartikel oder ihre eigene Webseite empfohlen: <a href="http://katarinamazetti.com">katarinamazetti.com</a> . Viele ihrer Texte für Erwachsene behandeln Probleme in der Partnerschaft, manche sind aus deutlich feministischer Perspektive geschrieben. Wir lernen die Autorin in einer Auswahl aus ihrem Werk kennen und arbeiten auf unterschiedliche Weisen mit diesen Texten (u.a. Übersetzung). Voraussetzungen für die Teilnahme sind die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, die Vorbereitung der angekündigten Aufgaben sowie Schwedischkenntnisse mindestens auf Niveau B1 (nach dem 4. Semester). <b>*Termine: 20.10., 27.10., 03.11., 10.11., 24.11., 01.12., 15.12.2017</b>

## Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Slawistik)

**Hinweis:** Bitte konsultieren Sie vor der Stundenplanung nochmals das Vorlesungsverzeichnis der Slawistik bzw. das LSF, da sich nachträglich noch Änderungen ergeben können!

<b>Modul 7d: Literatur – Kultur – Historizität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Kenntnisse über den Zusammenhang zwischen Literatur und Geschichte als zweier Bereiche, die einerseits das Mögliche, andererseits das Wirkliche beschreiben</li> <li>- theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen über zentrale Gegenstände aus der Geschichte der slawischen Literaturen (Epochen/-wandel, politik- und sozialgeschichtliche Rahmenbedingungen; komparatistische Aspekte, Kanon, hist. Poetik)</li> <li>- Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe, Analyse- und Beschreibungsmethoden und ideengeschichtlicher Hintergründe</li> <li>- Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden</li> <li>- allgemeine aktive und passive Textkompetenz</li> <li>- ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z.B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische Organisationsformen und Institutionen zur Förderung und Ausbildung sowie zur öffentlichen Rezeption und Diskussion von Literatur</li> <li>- Formen der Zensur</li> <li>- theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Fragestellungen, mit dem Verhältnis von Literatur und Macht, mit Formen und Institutionen der Produktion, mit Distribution und Rezeption von Literatur</li> <li>- Ansätze der Literatursoziologie und deren Analysemethoden</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Wintersemester 2017/18 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	Svantevit im Nebel der Jahrhunderte. Arkona als slawischer Erinnerungsraum
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar

Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 2, Audimax SL III
Veranstaltungsnummer	s. Vorlesungsverzeichnis der Slawistik
Zugeordnete Lehrperson	Ute Marggraff
Kommentar	s. Vorlesungsverzeichnis der Slawistik

Veranstaltungstitel	Trauma, Postmemory und Narrativ: memoriale Landschaften in der Ukraine, in Polen und Russland
Semester	WiSe 2017/18
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 16-18
Veranstaltungsort	Domstr. 9/10, Raum 20
Veranstaltungsnummer	s. Vorlesungsverzeichnis der Slawistik
Zugeordnete Lehrperson	Roman Dubasevych
Kommentar	s. Vorlesungsverzeichnis der Slawistik

<b>Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen zu Gattungen der neueren slawischen Literaturen im diachronen oder synchronen Kontext;</li> <li>- Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe</li> <li>- Analyse- und Beschreibungsmethoden</li> <li>- Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden</li> <li>- allgemeine aktive wie passive Textkompetenz</li> <li>- berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Übersetzungen, Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über ausgewählte Gattungen der neueren slawischen Literaturen anhand ausgewählter Texte und theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen</li> <li>- ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes dritte Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Wintersemester 2017/18 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Zwischen Utopie und Wirklichkeit. Die Moderne des 20. Jahrhunderts in den slawischen Literaturen</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Di 12-14
<b>Veranstaltungsort</b>	Rubenowstr. 2, Audimax, SL III
<b>Veranstaltungsnummer</b>	s. Vorlesungsverzeichnis der Slawistik
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Ute Marggraff
<b>Kommentar</b>	s. Vorlesungsverzeichnis der Slawistik

<b>Veranstaltungstitel</b>	Trauma, Postmemory und Narrativ: memoriale Landschaften in der Ukraine, in Polen und Russland
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstaltungszeit</b>	Mo 16-18
<b>Veranstaltungsort</b>	Domstr. 9/10, Raum 20
<b>Veranstaltungsnummer</b>	s. Vorlesungsverzeichnis der Slawistik
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	Roman Dubasevych
<b>Kommentar</b>	s. Vorlesungsverzeichnis der Slawistik

<b>Modul 10d: Sprachpraxis 1: Übersetzung</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzen der Sprachmittlung / Übersetzung</li> <li>- Fähigkeit zur kreativen Textproduktion</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersetzen von literarischen, publizistischen und Sachtexten</li> <li>- Produktion von Fachtexten</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Sprachkenntnisse B2
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 90-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Wintersemester 2017/18 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Modul 10d: Sprachpraxis 1</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Sprachkurse
<b>Veranstaltungszeit</b>	s. unten
<b>Veranstaltungsort</b>	Domstr. 9/10, Räume: s. unten
<b>Veranstaltungsnummer</b>	s. Vorlesungsverzeichnis
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	s. unten
<b>Kommentar</b>	<p><b>Bohemistik, Raija Hauck</b></p> <p>Grundstufe  Mi 16-18 R. 20  Do 10-12 R. 18  Fr 8-10 R. 18  (14-tägl.)</p> <p><b>Ukrainistik, Tamara Münzer</b></p> <p>Modul Sprachpraxis Ia  Di 10-12 R.11 Sprachkurs 1  Mi 10-12 R.11  Do 10-12 R.11 (14tägl.)</p> <p><b>Polonistik, Marek Fialek</b></p> <p>Modul Sprachpraxis 1a  Mo 12-14 Grammatische Übungen  R. 21</p> <p>und</p>

	Di 12-13	Lektüre/Textproduktion R. 21
	und Mi 12-14	Konversation R. 21
	<b>Russistik, Tatjana Malinski</b>	
	Grundstufe Sprachpraxis I	
	Di 12-14	R. 21
	Do 10-12	R. 21
	Fr 12-14 (14-tägl.)	R. 21

<b>Modul 11d: Sprachpraxis 2</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeiten zur sprachlichen Interaktion in einer Vielfalt von Kommunikationsbereichen</li> <li>- Fähigkeit zur stilistischen, interkulturell reflektierten Variation von Texten (C1)</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreiben/ Sprechen unter dem Gesichtspunkt funktionalistischer Besonderheiten</li> <li>- Textsorten</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Spracherwerbseminare à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Sprachkenntnisse B2
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 30-minütigen mündlichen Prüfung
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	10 LP

Im Wintersemester 2017/18 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Modul 11d: Sprachpraxis 2</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Sprachkurse
<b>Veranstaltungszeit</b>	s. unten
<b>Veranstaltungsort</b>	Domstr. 9/10, Räume: s. oben
<b>Veranstaltungsnummer</b>	s. Vorlesungsverzeichnis der Slawistik
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	s. unten
<b>Kommentar</b>	<p><b>Bohemistik, Raija Hauck</b></p> <p>Mittelstufe  Mi 10-12      R. 18  Do 14-16      R. 18  Fr 8-10        R. 18  (14-tägl.)</p> <p><b>Polonistik</b></p> <p>Sprachpraxis 2a  Di 10-12      Grammatische Übungen                   Karin Ritthaler-Praefcke, R. 20</p> <p>und  Di 14-16      Konversation                   Marek Fiałek, R. 20</p> <p>und</p>



	<p>Mi 8-9            Orthographie Karin Ritthaler-Praefcke, R. 20</p> <p><b>Russistik</b></p> <p>Mittelstufe Sprachpraxis II Di 10-12        R. 21 Fr 10-12        R. 20, (14-tägl.) Tatjana Malinski</p> <p>und Mi 12-14        Grammatik Raija Hauck, R. 20</p> <p><b>Ukrainistik, Tamara Münzer</b></p> <p>Modul Sprachpraxis IIa Di 12-14        Sprachkurs 2, R.11 Do 12-14        R.11</p>
--	--

<b>Modul 12d: Sprachpraxis 3: Schreibfertigkeit</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfassende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur textsortenadäquaten Textproduktion und – rezeption</li> <li>- Fähigkeit zur stilistischen Analyse von Texten (C1)</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textanalyse - Idiomatik - Schreiben unter dem Gesichtspunkt funktionalistischer Besonderheiten</li> <li>- Textsorten</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Sprachkenntnisse B2
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestehen einer 90-minütigen Klausur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>LP</b>	5 LP

Im Wintersemester 2017/18 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>Modul 12d: Sprachpraxis 3: Schreibfertigkeit</b>
<b>Semester</b>	WiSe 2017/18
<b>Veranstaltungsart</b>	Sprachkurse
<b>Veranstaltungszeit</b>	s. unten
<b>Veranstaltungsort</b>	Domstr. 9/10, Räume: s. oben
<b>Veranstaltungsnummer</b>	s. unten
<b>Zugeordnete Lehrperson</b>	s. unten
<b>Kommentar</b>	<p><b>Bohemistik, Raija Hauck</b></p> <p>Oberstufe Do 16-18 R. 18</p> <p><b>Polonistik</b></p> <p>Sprachpraxis 3a Di 12-14 Grammatische Übungen Karin Ritthaler-Praefcke, R.18</p> <p>und Mi 10-11 Leseverständnis Karin Ritthaler-Praefcke, R.18</p> <p>und Mi 12-14 Textproduktion Karin Ritthaler-Praefcke, R.18</p> <p>Sprachkurs 4a Mo 14-16 Kreatywne pisanie</p>

	Marek Fiałek, R. 20
und	
Di 14-15	Übung von Präsentationen/Vorträgen auf Polnisch Karin Ritthaler-Praefcke, R. 21
<b>Russistik</b>	
Oberstufe	
Sprachpraxis III	
Di 14-16	R. 18, (14-tägl.)
Mi 10-12	R. 20
Do 12-14	R. 20
	Tatjana Malinski
Sprachpraxis IV	
Mi 12-14	Tatjana Malinski, R. 18
und	
Fr 10-11	Grammatik
	Raija Hauck, R. 18
<b>Ukrainistik, Tamara Münzer</b>	
Oberstufe	
Do 10-12 (14tägl.)	Lektürealerlei, R.11

## Anlage: Musterstudienpläne

### Wahlpflichtbereich Anglistik/Amerikanistik:

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<b>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</b> 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  5 LP	<b>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</b> 4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Klausur (120 Minuten)  alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot  10 LP	<b>Modul 7a: Literatur – Kultur – Historizität</b> 4 SWS (60/240) (Seminare oder V)  Hausarbeit (15-20 Seiten)  alternativ Modul 8a, je nach Angebot  10 LP
			<b>Modul 10a: Sprachpraxis 1</b> 4 SWS (60/90) (2 SP)  Klausur (120 Minuten)  alternativ Modul 11a, je nach Angebot  5 LP
2	<b>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</b> 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  alternativ Modul 3, je nach Angebot  5 LP	<b>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</b> 4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)  alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot  10 LP	<b>Modul 8a: Literatur – Kultur – Medialität</b> 4 SWS (60/240) (Seminare oder V)  Hausarbeit (15-20 Seiten)  alternativ Modul 7a, je nach Angebot  10 LP
			<b>Modul 11a: Sprachpraxis 2</b> 4 SWS (60/90) (2 SP)  Klausur (180 Minuten)  alternativ Modul 10a, je nach Angebot  5 LP
3	<b>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</b> 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  alternativ Modul 2, je nach Angebot  5 LP	<b>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</b> 4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Klausur (120 Minuten)  alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot  10 LP	<b>Modul 9a: Literatur – Kultur – Textualität</b> 6 SWS (90/360) (Seminare und Ü)  Hausarbeit (20-25 Seiten)  15 LP
4	<b>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Anglistik/Amerikanistik</b> Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)  28+2 LP		

# Wahlpflichtbereich Germanistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<p><b>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</b></p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p><b>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</b></p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p><b>Modul 7b: Literatur – Kultur – Historizität</b></p> <p>6 SWS (90/360) (Seminare oder V oder Ü oder K)</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten oder mündliche Prüfung (40 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 8b oder 9b, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
2	<p><b>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</b></p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 3, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p><b>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</b></p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p><b>Modul 8b: Literatur – Kultur – Medialität</b></p> <p>6 SWS (90/360) (Seminare oder V oder Ü oder K)</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten</p> <p><b>alternativ Modul 7b oder 9b, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
3	<p><b>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</b></p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 2, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p><b>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</b></p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p><b>alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p><b>Modul 9b: Literatur – Kultur – Textualität</b></p> <p>4 SWS (60/390) (Seminare oder V oder Ü) + 1 mind. 4-wöchiges berufsrelevantes Praktikum</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten</p> <p><b>alternativ Modul 7b oder 8b, je nach Angebot</b></p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
4	<p><b>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Germanistik</b></p> <p>Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">28+2 LP</p>		

## Wahlpflichtbereich Skandinavistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<b>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</b>  2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)   5 LP	<b>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</b>  4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Klausur (120 Minuten)  alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot   10 LP	<b>Modul 7c: Literatur – Kultur – Historizität</b>  4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)  alternativ Modul 8c oder 9c, je nach Angebot  10 LP
			<b>Modul 10c: Sprachpraxis 1</b>  4 SWS (60/90) (2 SP) Mündliche Prüfung (20 Minuten)  ODER* Modul 12c: Sprachpraxis 3  5 LP
2	<b>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</b>  2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  alternativ Modul 3, je nach Angebot   5 LP	<b>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</b>  4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)  alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot   10 LP	<b>Modul 8c: Literatur – Kultur – Medialität</b>  4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)  alternativ Modul 7c oder 9c, je nach Angebot  10 LP
			<b>Modul 11c: Sprachpraxis 2</b>  4 SWS (60/90) (2 SP) Mündliche Prüfung (20 Minuten)  ODER* Modul 10c: Sprachpraxis 1  5 LP
3	<b>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</b>  2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)  mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)  alternativ Modul 2, je nach Angebot   5 LP	<b>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</b>  4 SWS (60/240) (2 Seminare)  Klausur (120 Minuten)  alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot   10 LP	<b>Modul 9c: Literatur – Kultur – Textualität</b>  4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)  alternativ Modul 7c oder 8c, je nach Angebot  10 LP
			<b>Modul 12c: Sprachpraxis 3</b>  4 SWS (60/90) (2 SP) Klausur (180 Minuten)  ODER* Modul 11c: Sprachpraxis 2  5 LP
4	<b>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Skandinavistik</b> Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)   28+2 LP		

\* Beim Beginn des Studiums im Wintersemester werden die Sprachpraxismodule in der Reihenfolge 1, 2, 3 studiert. Bei Beginn des Studiums im Sommersemester werden die Sprachpraxismodule in der Reihenfolge 3, 1, 2 studiert.

## Wahlpflichtbereich Slawistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<p><b>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</b></p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p><b>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</b></p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p><b>Modul 7d: Literatur – Kultur – Historizität</b></p> <p>4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)</p> <p>alternativ Modul 8d oder 9d, je nach Angebot 10 LP</p> <hr/> <p><b>Modul 10d: Sprachpraxis 1: Übersetzung</b></p> <p>4 SWS (60/90) (SP) Klausur (90 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 11d oder 12d, je nach Angebot 5 LP</p>
2	<p><b>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</b></p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 3, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p><b>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</b></p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p><b>Modul 8d: Literatur – Kultur – Medialität</b></p> <p>4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)</p> <p>alternativ Modul 7d oder 9d, je nach Angebot 10 LP</p> <hr/> <p><b>Modul 11d: Sprachpraxis 2: Sprechfertigkeit</b></p> <p>4 SWS (60/90) (SP) Mündliche Prüfung (30 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 10d oder 12d, je nach Angebot 5 LP</p>
3	<p><b>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</b></p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 2, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p><b>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</b></p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p><b>Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität</b></p> <p>4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten)</p> <p>alternativ Modul 7d oder 8d, je nach Angebot 10 LP</p> <hr/> <p><b>Modul 12d: Sprachpraxis 3: Schreibfertigkeit</b></p> <p>4 SWS (60/90) (SP) Klausur (90 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 10d oder 11d, je nach Angebot 5 LP</p>
4	<p><b>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Slawistik</b></p> <p>Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">28+2 LP</p>		